

6. Mai 2011

Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse und der Juryempfehlung



- Rückblick Stufe 1
- Stufe 2 - Gutachterverfahren
- Die Jurysitzung
- Ausblick

6. Mai 2011

Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse und der Juryempfehlung



- **Rückblick Stufe 1**
- Stufe 2 - Gutachterverfahren
- Die Jurysitzung
- Ausblick

RÜCKBLICK STUFE 1

Stufe 1: Erarbeitung städtebaulicher Planungs- und Entwicklungsziele ist abgeschlossen

Teil A: Bestandsaufnahme Altort

- 6. und 7.3.2010: Ortsbegehungen

Teil B: Erarbeitung von Planungsgrundlagen für den Neuort

- 24.04.2010: Bereisung von Beispielorten
- 29.05.2010: Planungswerkstatt mit Besichtigung der Standortalternativen

Ergebnisse der Stufe 1 sind dokumentiert und bilden die Grundlage für das weitere Planverfahren

6. Mai 2011

Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse und der Juryempfehlung



- Rückblick Stufe 1
- **Stufe 2 - Gutachterverfahren**
- Die Jurysitzung
- Ausblick

STUFE 2 - GUTACHTERVERFAHREN

Stufe 2: Weiterführendes Planverfahren nach der Standortwahl: **Gutachterverfahren**

Ziel des Gutachterverfahrens ist die Erarbeitung eines ersten städtebaulichen Entwurfs für den neuen Standort auf der Grundlage des städtebaulichen Leitbildes, der örtlichen Gegebenheiten, der aktuellen Planungsstandards sowie der Bürgerwünsche

Das Gutachterverfahren wird begleitet durch das Büro BKR

Vier Gutachterteams (Stadt- und Freiraumplaner) erarbeiten gemeinsam mit den Bürgern je einen städtebaulichen Entwurf

Eine Jury empfiehlt einen Entwurf zur Weiterbearbeitung

Anregungen der Bürger zum Entwurf im Rahmen verschiedener Infoveranstaltungen

Erarbeitung des städtebaulichen Entwurfs durch Büro BKR

STUFE 2 - GUTACHTERVERFAHREN

- Erarbeitung des Lastenhefts, Auswahl der Büros und Jury-Mitglieder usw. bis **Mitte Februar**
 - Versand der Auslobungsunterlagen am **21. Februar**
 - Durchführung des Gutachterverfahrens
 - Ortsbesichtigung mit den Gutachtern **Montag, 28. Februar**
 - Planungswerkstatt **19. und 20. März**
 - Abgabe Entwürfe und Vorprüfung **Freitag, 1. April**
 - Jury-Sitzung **Samstag, 9. April**
 - öffentliche Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse und der Jury-Empfehlung **Freitag, 6. Mai**
 - anschließend während 2 Wochen
- 4 Bürgerinfotermine in kleiner Runde**
- Erarbeitung des städtebaulichen Vorentwurfs auf der Basis des bisherigen Verfahrens
 - öffentliche Präsentation des städtebaulichen Vorentwurfs **29. Juni 2011**

LASTENHEFT FÜR DAS GUTACHTERVERFAHREN

Grundlagen für das Lastenheft:

- Ergebnisse der Stufe 1 der städtebaulichen Vorplanung: Bestandsaufnahme und Planungsgrundlagen für den Neuort
- Ergebnisse Umweltprüfung
- infas-Haushaltsbefragung

Inhalte des Lastenhefts:

- Anlass und Aufgabenstellung
- Standortbeschreibung und Rahmenbedingungen
- Planungsziele und -aufgaben
- Städtebauliche Kennwerte...



LASTENHEFT FÜR DAS GUTACHTERVERFAHREN

Städtebauliche Kennwerte

Gesamtfläche Umsiedlungsstandort: 20 ha

- Anzahl Eigentümergrundstücke: 90
- Anzahl Grundstücke für Miethäuser:
20 für 49 Miethaushalte
- Anzahl Grundstücke insgesamt: 110
- durchschnittliche Grundstücksgröße:
750 m²

Flächenbedarf innerhalb der 20 ha

- Nettowohnbauland: 8,3 ha
- Gewerbe und wohnverträgliche
landwirtschaftliche
Betriebe: 1,5 ha
- Gemeinbedarfseinrichtungen: 2,8 ha
- Grün-, Verkehrs- und Ausgleichsflächen



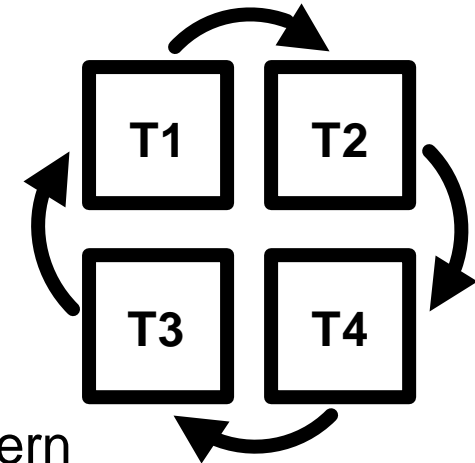
ORTSBESICHTIGUNG MIT DEN GUTACHTERTEAMS AM 28.02.2011



PLANUNGSWERKSTATT AM 19. UND 20.03.2011

Teilnehmer:

- ca. 100 Bürger
- 4 Planerteams aus Stadt- und Landschaftsplanern



Dauer: 2 Tage, jeweils von 10 – 16 Uhr

„Rotierender Tisch“

- Aufteilung der teilnehmenden Bürger in 4 Gruppen
- Jede Gruppe arbeitete ca. 2,5 Std. mit jedem Planerteam an den jeweiligen Entwürfen

PLANUNGSWERKSTATT AM 19. UND 20.03.2011



PLANUNGSWERKSTATT AM 19. UND 20.03.2011



PLANUNGSWERKSTATT AM 19. UND 20.03.2011



PLANUNGSWERKSTATT AM 19. UND 20.03.2011



6. Mai 2011

Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse und der Juryempfehlung



- Rückblick Stufe 1
- Stufe 2 - Gutachterverfahren
- **Die Jurysitzung**
- Ausblick

DIE JURYSITZUNG

Nach der 2-tägigen Planungswerkstatt wurden die Entwürfe von den Verfassern überarbeitet. Diese überarbeiteten Entwürfe wurden dann am 9. April 2011 von der Jury begutachtet und bewertet.



JURYSITZUNG AM 9.4.2011

Zusammensetzung der Jury

- Prof. Christa Reicher, rha - Architekten / TU Dortmund
- Prof. Anne Klasen-Habeney, Fachhochschule Aachen
- Freddy Terfrüchte, Davids | Terfrüchte + Partner
- 5 feste Mitglieder des Bürgerbeirats
 - Herr Bruno Rüth
 - Herr Michael Dohmes
 - Herr Alfred Jansen
 - Herr Paul Josef Dietz
 - Herr Bernd Servos
- 2 Vertreter der Gemeindeverwaltung
 - Herr Thomas Lüssem
 - Herr Hans-Willi Weingartz

JURYSITZUNG AM 9.4.2011

Zusammensetzung der Jury

- 2 Vertreter RWE Power
 - Frau Claudia Hillebrecht
 - Herr David Heymel
- Frau Vera Müller, Bezirksregierung Köln
- je 1 Fraktionsmitglied
 - Herr Georg Harzheim (CDF)
 - Herr Rodja Rittlewski (SPD)
 - Herr Nils Dursinsky (BFM/FDP)
 - Herr Dirk Becker (CDU)

Beratendes Mitglied: Energiefachmann Dipl.-Ing. Jörg Hubrich

Moderation: Prof. Dietmar Castro

Die Jury wählte Frau Prof. Christa Reicher zur Vorsitzenden.

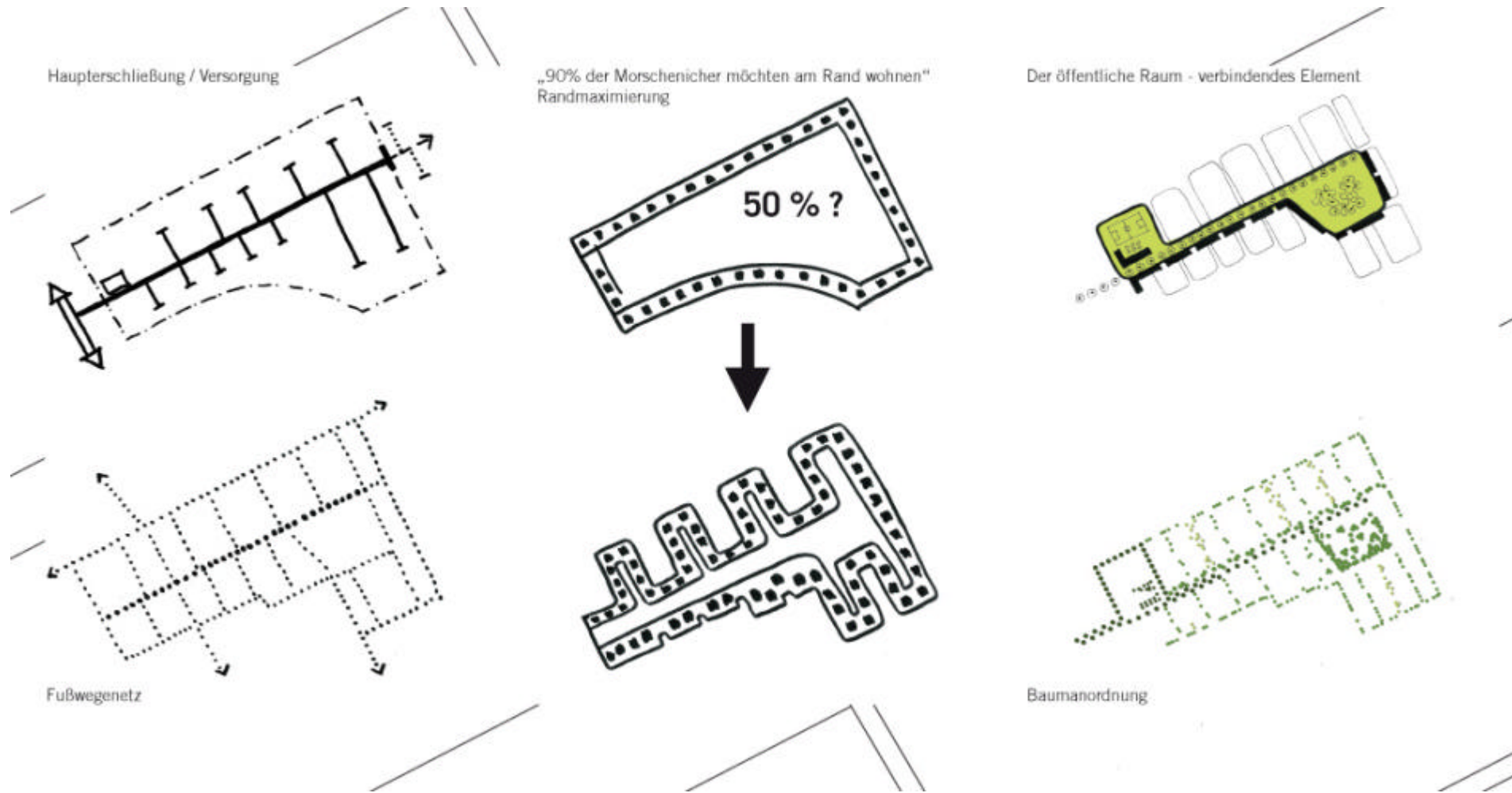
TEAM 1

Stadtplanung: ASTOC GmbH & Co. KG, Köln

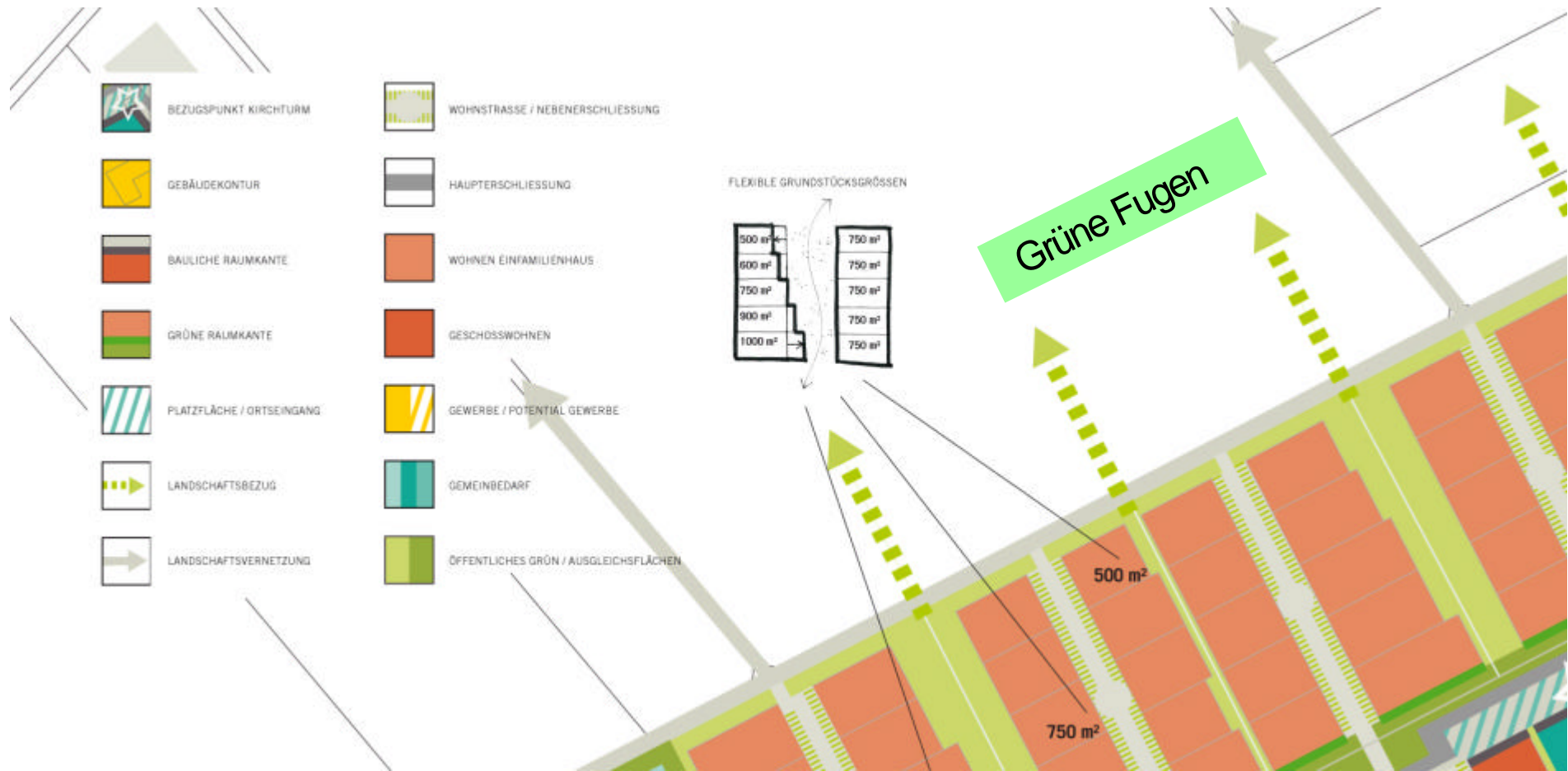
Landschaftsplanung: 3+Freiraumplaner, Aachen



TEAM 1



TEAM 1



TEAM 1



TEAM 1



Blick von der Hauptausfallstraße in Richtung Osten

Wiederherstellung
 Die Wiederherstellung der Landschaft ist ein zentrales Element der Planung. Durch die Anlage von Grünflächen und die Integration von Bäumen wird die ökologische Qualität des Quartiers verbessert. Die Begrünung trägt zur Verbesserung der Luftqualität und zur Reduzierung des Wärmeinseleffekts bei. Zudem werden durch die Anlage von Grünflächen die Aufenthaltsqualität und die soziale Interaktion der Bewohner gefördert.



UMSIEDLUNG MORSCHENICH STÄDTEBAULICHE VORPLANUNG / STUFE 2



Blick von der Hauptausfallstraße in Richtung Westen



Blick von der Hauptausfallstraße in Richtung Süd



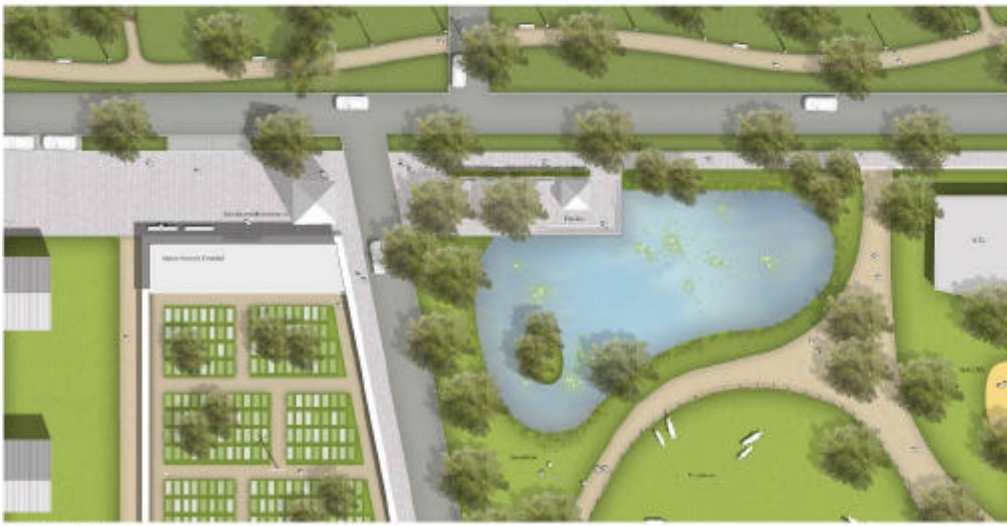
Blick von der Hauptausfallstraße in Richtung Nord



Blick von der Hauptausfallstraße in Richtung Südwest



Blick von der Hauptausfallstraße in Richtung Nordwest



Blick von der Hauptausfallstraße in Richtung Süd



TEAM 1 - MODELL



TEAM 1

Bewertung der Jury



Vorteile des Entwurfs:

- Der Entwurf zeigt ein intelligentes Konzept, den Rand des Ortes durch mehr Randgrundstücke zu vergrößern.
- Die Mehrfamilienhäuser auf der Südseite des grünen Bandes sind aus energetischer Sicht überzeugend angeordnet.
- Die Freiflächen in den Wohninseln sind gut gelöst.

Nachteile des Entwurfs:

- Das vorgeschlagene Raster erscheint nicht als die richtige Antwort für die Gestaltung von Morschenich (Neu), der Entwurf wirkt synthetisch, nicht freundlich, zu „wissenschaftlich“.

TEAM 1

Bewertung der Jury



Nachteile des Entwurfs:

- Das Ortszentrum ist nicht stark genug herausgearbeitet, für die dortige große Grünfläche wird kein Bedarf gesehen.
- Die Nähe der Bebauung zu den Sportplätzen führt zu Störungen.
- Für die Grundstücke mit Tierhaltung sollten eigene Flächen ausgewiesen werden, da dies ebenfalls zu Störungen führt.
- Da alle Bewohner ihren eigenen Garten haben werden, wird der Grünzug in der Mitte vermutlich untergenutzt sein. Diese Grünflächen wären an anderer Stelle sinnvoller eingesetzt.
- Der Friedhof sollte eher außerhalb liegen.

TEAM 1

Bewertung der Jury



Nachteile des Entwurfs:

- Die Themen Wasser und Wald aus dem Altort sind in dem Entwurf nicht in einer Form wiedergegeben, die Assoziationen zum Altort erwecken.
- viele Sackgassen, schlechte Orientierung, Gleichförmigkeit

Fazit:

Trotz der intelligenten Ansätze, kann der Entwurf die Jurymitglieder nicht überzeugen. Er weckt zu wenige Assoziationen zum Altort und lässt u.a. die Frage nach der Mitte des Ortes offen. Dem eher „wissenschaftlichen“ Ansatz fehlt es an dörflicher Atmosphäre.

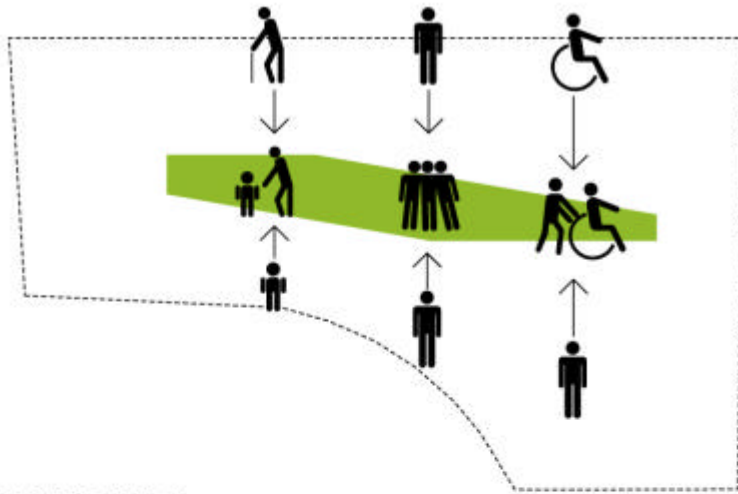
TEAM 2

Stadtplanung: Fritzen Architekten und Stadtplaner, Köln

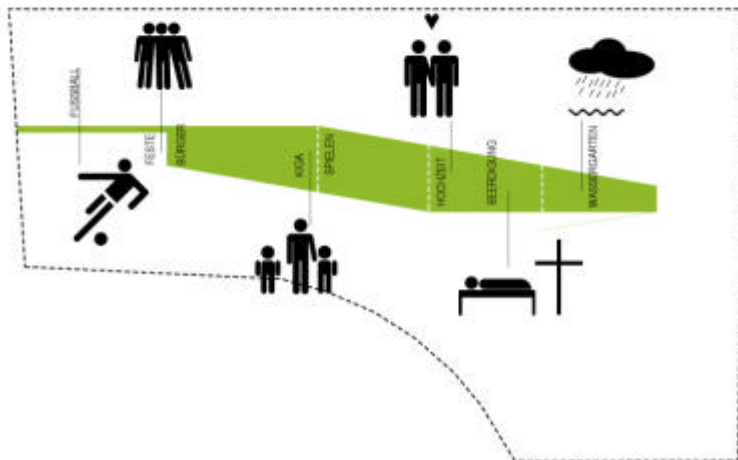
Landschaftsplanung: Knüvener Architekturlandschaft, Köln
Sarah Gräfer Architektur, Köln



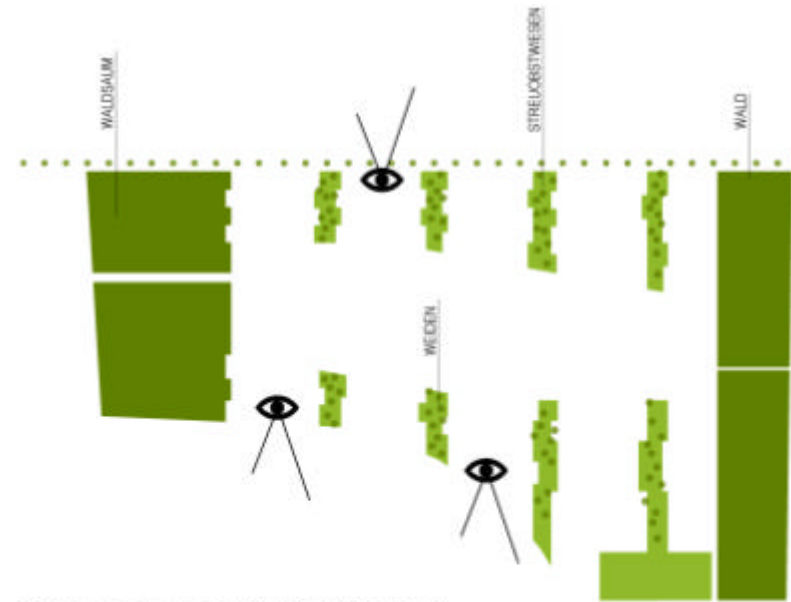
TEAM 2



01 "NEUE HEIMAT"



02 "LEBENDIGES MORSCHENICH"



03 "LEBEN MIT DER LANDSCHAFT"



04 "FLEXIBLE NACHBARSCHAFTEN"

TEAM 2



TEAM 2



TEAM 2



07 VERTIEFUNG ANGER | ST. LAMBERTUS 1_200



09 PERSPEKTIVE ANGER | ST. LAMBERTUS



FRITZEN ARCHITEKTEN & STADTPLANER, KÖLN
Andreas Fritzen

SARAH GRÄFER ARCHITEKTUR, KÖLN
Sarah Gräfer

KNÜVENER ARCHITEKTURLANDSCHAFT, KÖLN
Thomas Knüvener

LAGEPLAN 1_500

02

TEAM 2



07 VERTIEFUNG ANGER / ST. LAMBERTUS 1_200



08 PERSPEKTIVE ANGER / ST. LAMBERTUS

TEAM 2 - MODELL



TEAM 2

Bewertung der Jury



Vorteile des Entwurfs:

- Die beiden Straßen mit dem innen liegenden Anger bieten mehr Nutzungsmöglichkeiten als im Entwurf von TEAM 1.
- Die Vorteile der Anordnung der Wohnbebauung entsprechen denen aus dem Entwurf von TEAM 1.

Nachteile des Entwurfs:

- Nach Norden und Süden hin ist der Übergang in die Landschaft nicht definiert, wobei die Situation sich in Morschenich heute ähnlich darstellt.
- einen "Waldrand" schlägt der Entwurf nur an 2 Seiten vor

TEAM 2

Bewertung der Jury



Nachteile des Entwurfs:

- Der Anger ist zu groß, ist nutzungsüberfrachtet und zu wenig gefasst und wird u.a. dadurch dem gewünschten dörflichen Charakter nicht gerecht.
- Der Anger wird nicht genutzt werden, da die meisten Bewohner einen eigenen privaten Garten haben werden.
- Die große grüne Mitte hat eine zu starke trennende Wirkung, dies könnte zu einem Süddorf und einem Norddorf führen.
- Die KK-Schiessanlage liegt zu nahe an der Wohnbebauung, außerdem wird zusätzlich der Schall durch den überwiegenden Westwind in den Ort getragen.

TEAM 2

Bewertung der Jury



Nachteile des Entwurfs:

- Die Hauptstrassen sind nur einseitig bebaut, daher hoher Verkehrsflächenanteil.

Fazit:

In der Grundstruktur ähnelt der Entwurf dem von TEAM 1, bis auf den anders ausgeprägten zentralen Grünbereich, und führt zu ähnlichen Nachteilen.

Der Anger ist in dieser Dimension die falsche Antwort und führt zu einer Teilung / Trennung des Ortes.

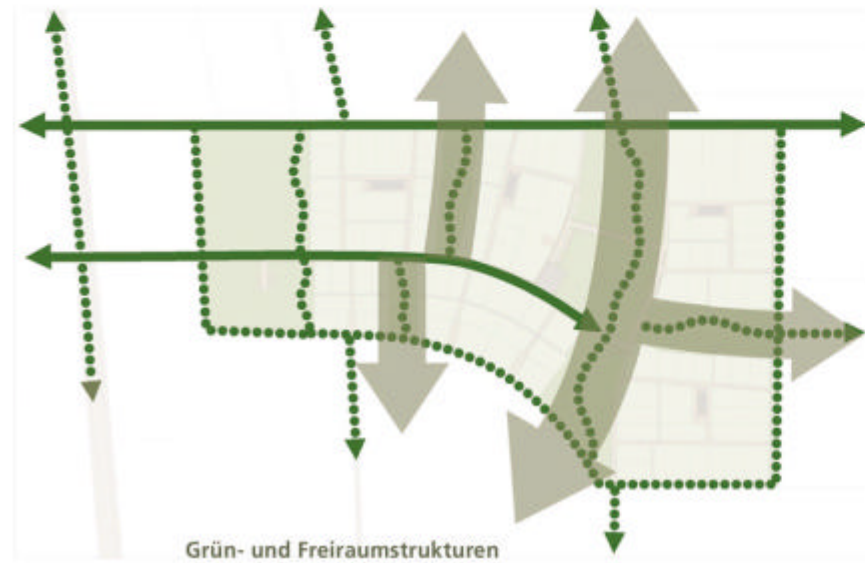
TEAM 3

Stadtplanung: Norbert Post, Hartmut Welters
Architekten & Stadtplaner, Dortmund

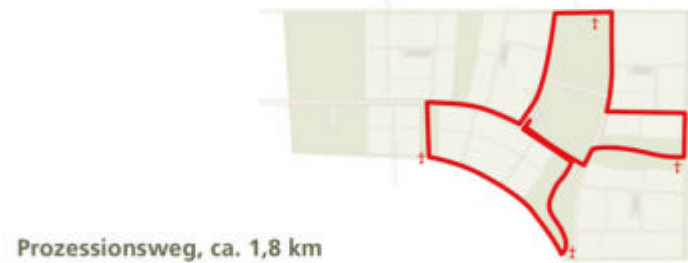
Landschaftsplanung: brosk Landschaftsarchitektur, Essen



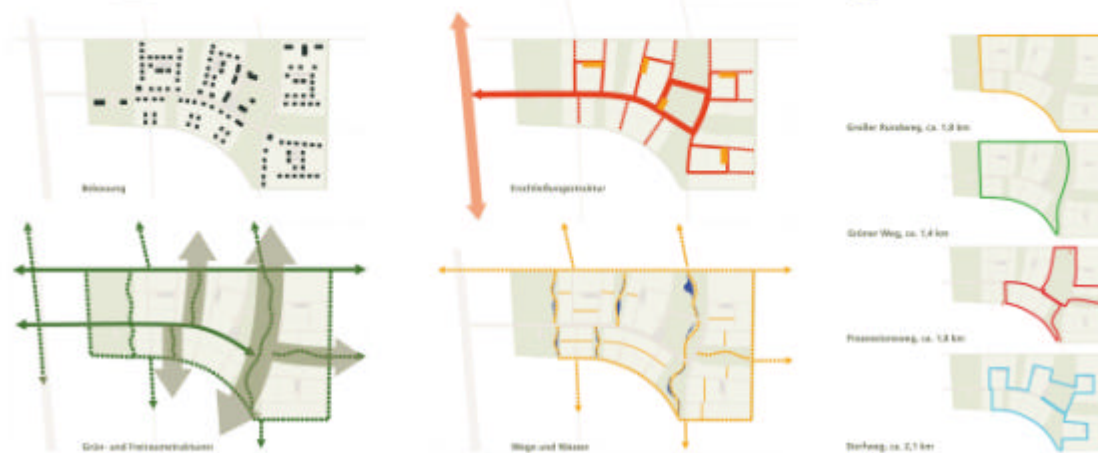
TEAM 3



TEAM 3



TEAM 3



Umsiedlung Morschenich - Vertraute Nachbarschaften an neuem Ort
 Gutachterverfahren im Auftrag der Gemeinde Merschenich und der RWE Power AG

Post + Welters Architekten & Stadtplaner, Dortmund/Köln
 brock landschaftsarchitektur freiraumplanung, Essen

TEAM 3



TEAM 3



Grüne Räume mit Wegen und Rasenmäden



Nachbarschaftsplatz



Nachbarschaften

Umsiedlung Morschenich - Vertraute Nachbarschaften an neuem Ort
 Gutachterverfahren im Auftrag der Gemeinde Morschenich und der RWE Power AG

Post + Welters Architekten & Stadtplaner, Dortmund/Köln
 brook landschaftsarchitektur freiraumplanung, Essen



TEAM 3 - MODELL



TEAM 3

Bewertung der Jury



Vorteile des Entwurfs:

- Der Schwung der Hauptanbindung kann ein interessantes Merkmal sein.
- Die Unterbringung der wasserwirtschaftlichen Flächen am Rand wird positiv bewertet.
- kleinere Einheiten, Quartiere bieten Flexibilität
- Die Prozessions- und Mistwege sind gelungen gelöst.

Nachteile des Entwurfs:

- Die Dimension des breiten Grünzugs am Ortszentrum im Osten hat eine starke trennende Wirkung.

TEAM 3

Bewertung der Jury



Nachteile des Entwurfs:

- Da es nur eine Hauptstrasse gibt (keine Schleufe) wird sie stärker belastet sein als in den Beiträgen mit Schleifen- bzw. Ringerschließung.
- Die Nachbarschaftsplätze in den Wohnquartieren wirken fremd für ein Dorf, entsprechen eher dichten städtischen Neubausiedlungen.
- Die städtebauliche Qualität des Entwurfs lässt insgesamt zu wünschen übrig.
- Die beiden Wohnpolder im Osten sind schwer zu erreichen.

Fazit:

Die Nachteile des Entwurfs überwiegen.

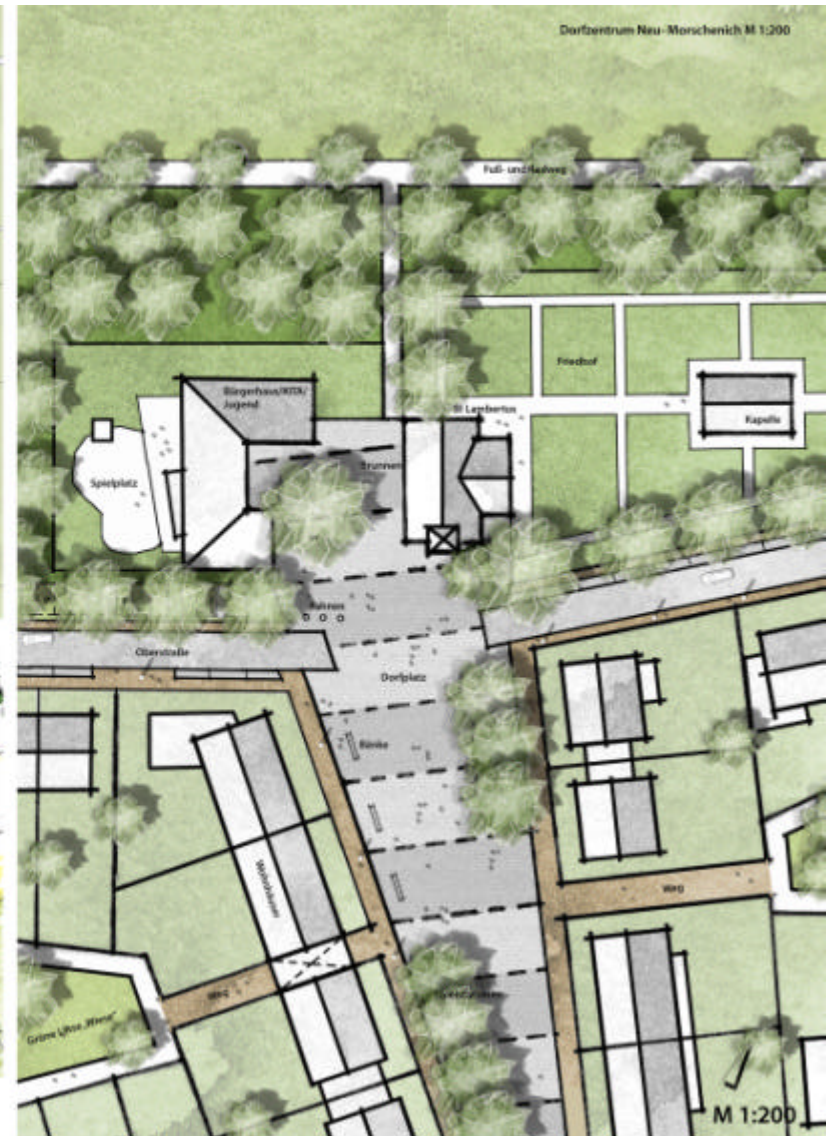
TEAM 4

Stadtplanung: STADTRAUM Architektengruppe, Düsseldorf

Landschaftsplanung: greenbox Landschaftsarchitekten, Düsseldorf



TEAM 4



Blatt 2

stadtraum
Architektengruppe

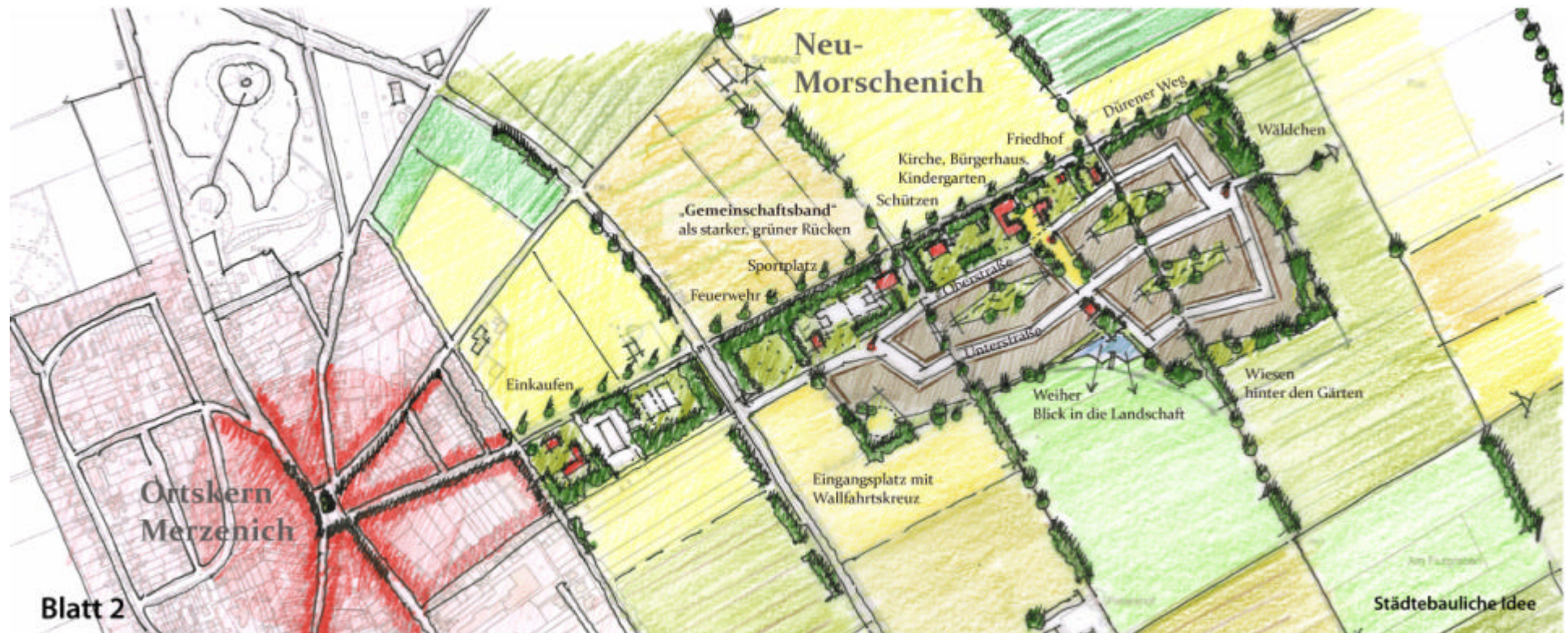
greenbox

Gutachterverfahren Umsiedlung Morschenich

Städtebauliche Idee

M 1:200

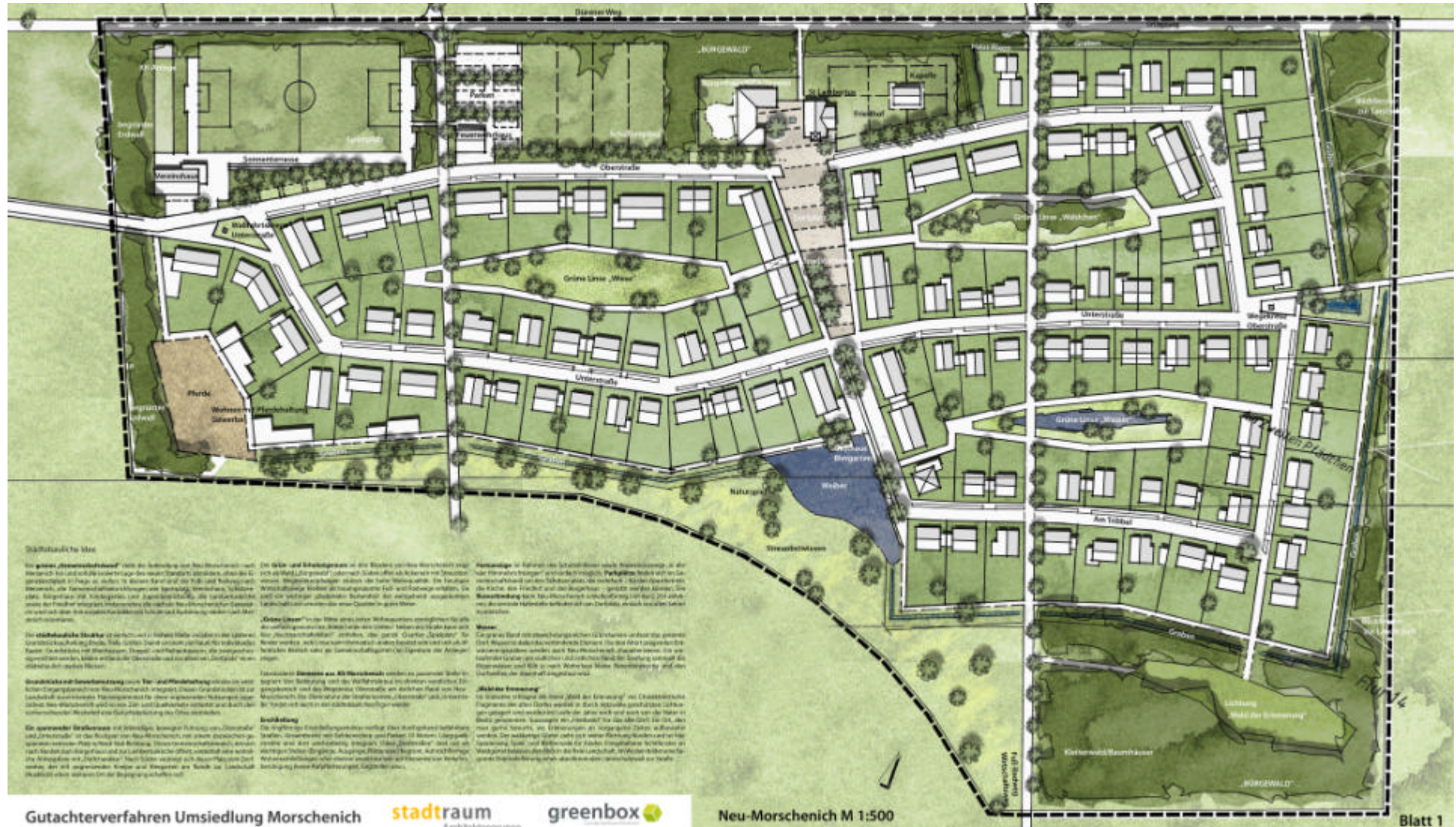
TEAM 4



TEAM 4



TEAM 4



Städtebauliche Idee

Im **„grünen Umlandbereich“** steht die Behausung von Neu-Morschenich weit herabreich. Im Land sich die Lage des neuen Stadtteils abzeichnen, also die Ortsstruktur in Frage zu stellen. In einem Kern sind die Fuß- und Radwege, Bäume, alle Serviceeinrichtungen wie Spielplatz, Bushaltestelle, Schläne, etc. konzentriert zu verorten. Um diesen Kern herum, die umschließende Zone der Häuser angeordnet. Innerhalb der neuen Neu-Morschenicher Grenze ist ein Park, der die gesamte Fläche einnimmt und die Häuser umschließt.

Die **städteliche Struktur** ist so konzipiert, dass die Häuser in einem zentralen Kern angeordnet sind. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ökologische und landschaftliche Gestaltung Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ein besonderer Charakter Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Die **Grüne Linie** ist ein zentraler grüner Bereich, der die Häuser umschließt. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ökologische und landschaftliche Gestaltung Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ein besonderer Charakter Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ökologische und landschaftliche Gestaltung Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ein besonderer Charakter Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ökologische und landschaftliche Gestaltung Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ein besonderer Charakter Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ökologische und landschaftliche Gestaltung Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ein besonderer Charakter Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ökologische und landschaftliche Gestaltung Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ein besonderer Charakter Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ökologische und landschaftliche Gestaltung Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ein besonderer Charakter Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ökologische und landschaftliche Gestaltung Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ein besonderer Charakter Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ökologische und landschaftliche Gestaltung Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ein besonderer Charakter Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

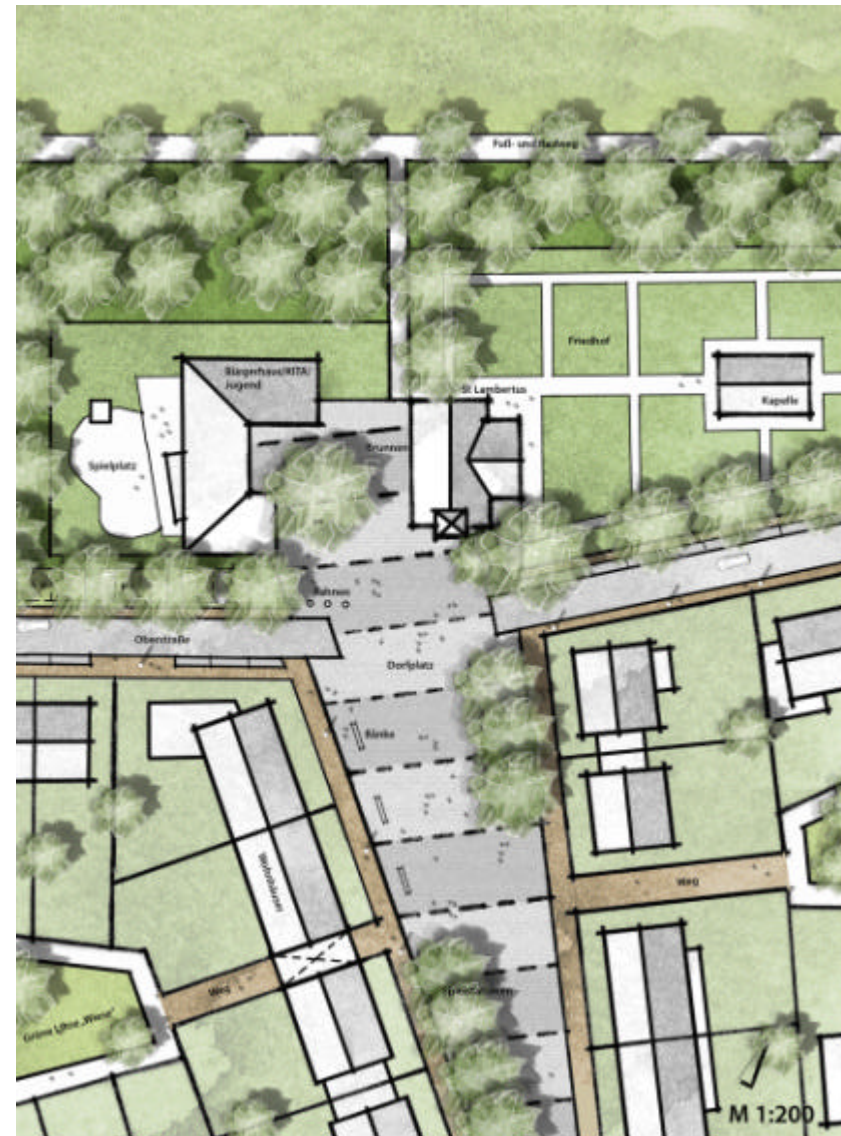
Ökologische und landschaftliche Gestaltung Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ein besonderer Charakter Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.

Ökologische und landschaftliche Gestaltung Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen. Die Häuser sind so angeordnet, dass sie sich um einen zentralen Kern herum anordnen.



TEAM 4



Das Ortszentrum

TEAM 4



TEAM 4 - MODELL



TEAM 4

Bewertung der Jury



Vorteile des Entwurfs:

- Der Entwurf zeigt das überzeugende Bild eines "gewachsenen" Ortes
- Die Entwicklung des nördlichen Randes mit Flächen und Nutzungen des Gemeinbedarfs erscheint sinnvoll, insbesondere, wenn eine Nutzungsstruktur auf der westlichen Seite der L264 aufgenommen wird.
- 3 Quartiere ermöglichen eine Entwicklung des Ortes in klaren Bauabschnitten.
- Die Größe des Dorfplatzes ist angemessen, seine Lage im Zentrum nachvollziehbar.

TEAM 4

Bewertung der Jury



Vorteile des Entwurfs:

- Die Leitidee mit den drei Linsen überzeugt die Jury und konnte nach Meinung des Bürgerbeiratsvorsitzenden bereits den überwiegenden Teil der Bürgerschaft in der zweitägigen Planungswerkstatt überzeugen.
- Der Ort und seine Entwicklung hat klare Grenzen.

Nachteile des Entwurfs:

- Die Freiflächen des Gemeinbedarfs sollten in Nord-Südrichtung als zusätzliche Abstandsfläche zur L264 positioniert werden.
- Die Vorschläge aus der Planungswerkstatt zur (teilweisen) Verlagerung des Waldes an den Ortseingang wurden nicht umgesetzt.

TEAM 4

Bewertung der Jury



Nachteile des Entwurfs:

- Die Waldfläche im Süd-Osten sollte zugunsten von Wohnbauflächen verringert werden.
- Der relativ hohe Straßenanteil, insbesondere durch die zusätzliche rückwärtige Anbindung der Grundstücke über befahrbare Wege in den Linsen erscheint übertrieben und sollte überdacht werden.

Fazit:

Der Entwurf überzeugt die Jurymitglieder und führt daher zu den nachfolgenden Empfehlungen der Jury:

EMPFEHLUNGEN DER JURY

Die Jury stimmte einstimmig dafür, dass der Entwurf von TEAM 4 als Grundlage für die Erarbeitung des städtebaulichen Entwurfs für Morschenich (Neu) dienen soll, und zwar aus folgenden Gründen:

- Der Entwurf bildet insgesamt ein überzeugendes Grundgerüst für die weitere Bearbeitung
- Aufgrund des grünen Rahmens und der Wasserthematik gewährleistet der Entwurf eine überzeugende Einbindung in den Kontext und weckt dadurch Assoziationen zum Altort. Die Einbettung in den Landschaftsraum mit den Themen Wald der Erinnerung, Wasser ist überzeugend gelöst.
- Die übergeordnete Konzeption der Anbindung an Merzenich stellt einen interessanten langfristigen Ansatz der Verknüpfung dar.
- Die Ortseingänge sind überzeugend räumlich formuliert und werden ihrer Entreefunktion gerecht.

EMPFEHLUNGEN DER JURY

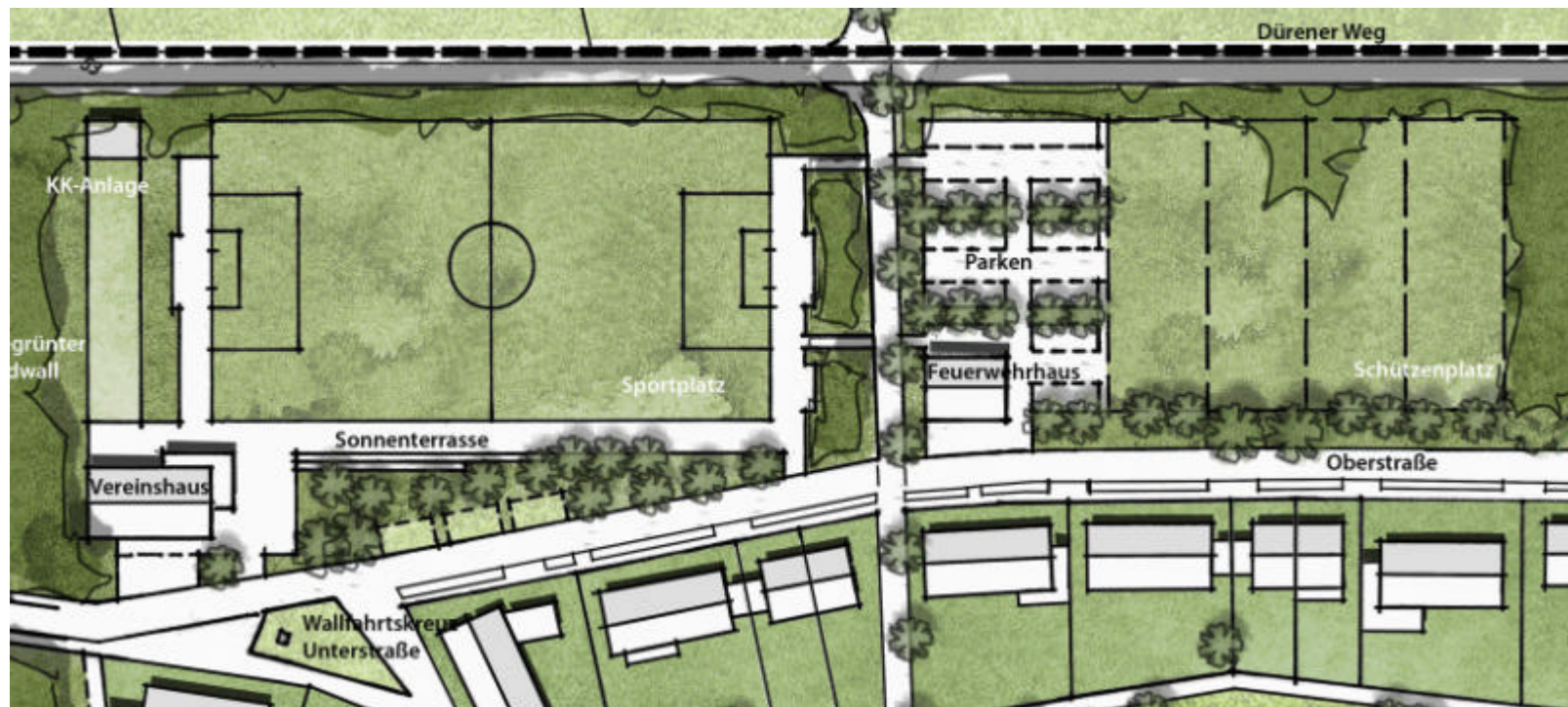
- Das dezentrale Erschließungssystem mit zwei Hauptstraßen wird den Ansprüchen an den öffentlichen Raum gerecht. Die Verteilung des Autoverkehrs (auf 2 Straßen) lässt ein geringeres Verkehrsaufkommen vermuten, ermöglicht die Nutzung für Straßenfeste und gemeinschaftliche Aktivitäten / Begegnung.
- Der Dorfplatz liegt an der richtigen Stelle und hat die richtige Dimension, die dem Ort gerecht wird - er ist die verbindende Mitte und bindet den Ort zu einer Einheit zusammen.
- Die Anordnung der Gebäude und Grundstücke ermöglicht die gewünschte Flexibilität bezüglich der Grundstücksgrößen.

EMPFEHLUNGEN DER JURY FÜR DIE WEITERE BEARBEITUNG



EMPFEHLUNGEN DER JURY FÜR DIE WEITERE BEARBEITUNG

- Die funktionale Schiene im Norden sollte hinsichtlich ihrer Flächen- und Gebäudezuordnung überprüft werden (Parkplätze, Sportplatz, Größe Schützenplatz)



EMPFEHLUNGEN DER JURY FÜR DIE WEITERE BEARBEITUNG

- Der Wald am süd-östlichen Rand erscheint überdimensioniert und sollte ggf. unter Berücksichtigung funktionaler Ansprüche zumindest in Teilen an den Ortseingang nach Westen verlegt werden.



EMPFEHLUNGEN DER JURY FÜR DIE WEITERE BEARBEITUNG

- Der vorgeschlagene Lärmschutzwall stellt keine überzeugende Entreesituation dar. Dieser Bereich sollte überarbeitet werden und der Lärmschutzwall entfallen.



EMPFEHLUNGEN DER JURY FÜR DIE WEITERE BEARBEITUNG

- Aus energetischer Sicht, ist die Stellung der Gebäude in der Mitte zu überprüfen.



EMPFEHLUNGEN DER JURY FÜR DIE WEITERE BEARBEITUNG

- Die Jury empfiehlt die gewünschte Erschließung der inneren "Linsen" nochmals hinsichtlich ihrer Einschränkungen im Sinne der Flexibilität der Grundstücke und des Aufwands zu überdenken.



6. Mai 2011

Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse und der Juryempfehlung



- Rückblick Stufe 1
- Stufe 2 - Gutachterverfahren
- Die Jurysitzung
- **Ausblick**

Ausblick

Wie geht es nun weiter?

- Verteilung einer Broschüre mit den Gutachterergebnissen in alle Haushalte
- 4 zusätzliche Beteiligungstermine im Jugendheim Morschenich, bei denen Sie ihre Anregungen zum Empfehlungsentwurf ebenfalls vortragen können:
 - Montag, 9. Mai ab 19.00 Uhr
 - Mittwoch, 11. Mai ab 19.30 Uhr
 - Dienstag, 17. Mai ab 18.00 Uhr
 - Donnerstag, 19. Mai ab 15.00 Uhr
- Anschließend trägt das Büro BKR alle Anregungen zum Empfehlungsentwurf zusammen und entwickelt einen Vorschlag für den Städtebaulichen Vorentwurf
- Mittwoch, 29. Juni: Bürgerinformationsveranstaltung zur Vorstellung des Städtebaulichen Vorentwurfs für Morschenich (Neu)
- 2. Jahreshälfte 2011: Beginn der Bauleitplanungen

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit!



Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit!

**Gibt es ihrerseits noch
Verständnisfragen?**